Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. De Leffhebber in Verlegenheit

Hansen, Christian Peter

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398209

Visual Library

Da kam Einer, der rennt mich an, O mon Dieu! In voller Wuth war ich gar nicht faul, Schlag dem Kerl gewaltig auf sein großes Maul, Sacre de bleu!

Er fängt zu pfeifen an, O mon Dieu! Da kam das Corps mit aller Macht, Schleppen mich wohl in die Pferdemarktswacht, Sacre de bleu!

Ich kam auf dem Pferdemarkt an. O mon Dieu! Ich saß da in guter Ruh' und bezahlte 5 Mark 14 Schillinge dazu, Sacre de bleu!

Weiber sind ein böses Kraut, O mon Dieu! Lockt dich so ein teuflisches Kind, O, so folge du ihm nicht so geschwind, Sacre de bleu!

Weibern ist nicht zu trauen, O mon Dieu! Drum ihr Brüder, schenket tapfer ein, Wir wollen Alle gute Freunde sein, Sacre de bleu!

Das Dritte.

De Leefhebber in Verlegenheit.

von

Christian Hansen.

Du leets mie so lang hier töben, Ick sull ungetreu die glöben, Doch du leefst mie nich to'en Schien, Dat kannst du gewiß nich sien.

Denk doch wat du hest mie schwaren, By Schmuck un Eckhoff vor dree Jahren: Ewig tru wullst du et meen, Do harst du noch keen Preißen sehn.

Ick will dy gewiß nich kränken, Un will dy denn ock wat schenken, Ick keep dy een nees Kleed, Wart dy da nich kold un heet.

Ock dat Footlüg kannst du sparen, Wy wöllt in 'en Droske fahren, Oder in en Omnibus, Darum geef mie gau 'en Kuß.

Ick heff keen Geld, drop wullt du wetten, Good, ick will mien Uhr versetten, Denn köp ick 'en sieben Hoot, Na, wy wart dy nu to Mood?

Punsch un Bischof sast du trinken, Un sast in de Polka springen, Tarten kriegst du ock dato, Drum mien Trina war mien Froo.

Landesbibliothek Oldenburg

No. 77.

Vier schöne neue Lieder.

1. Dat sütt gliek bäter ut.
2. Wenn ich die kummervolle Nacht.
3. Es ist doch eine große Lust.
4. In der Heimath ist es schön.

Eigenthum von Anton Theodor Lichtenberg.

Das Erste.

Dat sütt gliek bäter ut.

1. Et gift in unser Leben oft Gar Manches to vertelln, Drum will ick denn ganz unverhofft Een neet Sprickwoort melln; Wenn man in Arm sien Mäken haakt Un geit hübsch mit er ut, Wenn man sick denn sir dreiht un maakt, Dat sütt gliek bäter ut.

2. Da kummt een lütje Putzmamsell, Will nah de hoge Luft, De Antog is recht rein un hell, Se dreiht sick, dat et pufft. De Unnerrock hangt unnert Kleed, Twee Finger breet herrut; Dat mutt so sien, denn he is nett, Dat sütt gliek bäter ut.

3. Een slanken jungen Smetterling, De is recht licht to Foot, He geiht recht leisig un recht slink, Un drächt een witten Hoot, Recht grote Vadermörders ook, Un ut de Tasch herrut Hangt äber half de Taschendook, Dat sütt gliek bäter ut.

4. Een Mann un Froo, de gaht spazeern, Twee Kinner an de Hand, Een groten Jung, een lütje Deern, Sünd beide recht galant. De Froo de seggt, du grote Slef, Wisch di doch af de Snuut, Un sett de Mütz een bäten scheef, Dat sütt gliek bäter ut.

Landesbibliothek Oldenburg